

Unrichtige Behauptungen

M.B. Berlin, 12. Okt. In einer politischen Rede in Bad Nauheim ist die Lage der Reichsbank und der Währungsfrage als bedenklich bezeichnet worden.

Hierzu wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß die in der Rede erwähnten Dinge, soweit sie tatsächliche Richtig sind, der Öffentlichkeit niemals verheimlicht worden sind.

Der nachstehende Hirtenbrief wurde am Sonntag den 11. Oktober 1931 von allen evangelischen Kanzeln verlesen:

Der Siebler im Verein mit dem deutschen Gewerkschaftsbund einberufenen Rundgebung Gewerkschafter statt. Bald nach Eröffnung der überaus feierlichen im ersten Rang ein alles übernehmender Däm ein und eine Fülle von kommunikativen Flugblättern wurde in den Parktraktum hinabgeworfen.

Erwerbslosenfundgebung

M.B. Berlin, 11. Okt. Im Sportpalast fand Sonntagabend eine vom Reichsverband

der Siebler im Verein mit dem deutschen Gewerkschaftsbund einberufenen Rundgebung Gewerkschafter statt. Bald nach Eröffnung der überaus feierlichen im ersten Rang ein alles übernehmender Däm ein und eine Fülle von kommunikativen Flugblättern wurde in den Parktraktum hinabgeworfen.

Es ist kein Zweifel, daß uns ein schwerer Winter bevorsteht. Laßt uns ihm als Christen entgegengehen mit dem Glauben, der in der Liebe liegt. Die Not der Brüder und Schwestern ist unsere eigene Not.

Hirtenbrief!

Der nachstehende Hirtenbrief wurde am Sonntag den 11. Oktober 1931 von allen evangelischen Kanzeln verlesen:

In dem Herrn geliebte Glaubensgenossen! Liebe Brüder und Schwestern!

In ernster und schwerer Stunde unseres Volkes drängt es mich, ein Wort herzlicher Ermunterung und zugleich brüderlicher Mahnung an euch zu richten. Die Not, die seit Jahren unser Volk bedrängt, ist aufs höchste gestiegen.

Über das alles aber laßt uns anhalten im Gebet für unsere notleidenden Brüder und Schwestern, für unsere Kirche, für unser ganzes, schwerbedrängtes Volk. Das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist, sagt der Apostel.

Es ist kein Zweifel, daß uns ein schwerer Winter bevorsteht. Laßt uns ihm als Christen entgegengehen mit dem Glauben, der in der Liebe liegt. Die Not der Brüder und Schwestern ist unsere eigene Not.

Über das alles aber laßt uns anhalten im Gebet für unsere notleidenden Brüder und Schwestern, für unsere Kirche, für unser ganzes, schwerbedrängtes Volk. Das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist, sagt der Apostel.

Über das alles aber laßt uns anhalten im Gebet für unsere notleidenden Brüder und Schwestern, für unsere Kirche, für unser ganzes, schwerbedrängtes Volk. Das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist, sagt der Apostel.

Großer Sprengstofffund

M.B. Berlin, 10. Okt. Ein Kaufmann aus Potsdam, der an der Chessee Caput — Mühlendamm, etwa 15 km. von Caputh entfernt, nach Pflügen suchte, fand in einem Gefäß einen Saft, der er öffnete. Er entdeckte in Zeitungspapier gehüllt, 35 Stäbe von je 10 Ztm. Länge und 2,5 Ztm. Durch-

Erwerbslosenfundgebung

M.B. Berlin, 11. Okt. Im Sportpalast fand Sonntagabend eine vom Reichsverband der Siebler im Verein mit dem deutschen Gewerkschaftsbund einberufenen Rundgebung Gewerkschafter statt.

Großer Sprengstofffund

M.B. Berlin, 10. Okt. Ein Kaufmann aus Potsdam, der an der Chessee Caput — Mühlendamm, etwa 15 km. von Caputh entfernt, nach Pflügen suchte, fand in einem Gefäß einen Saft, der er öffnete. Er entdeckte in Zeitungspapier gehüllt, 35 Stäbe von je 10 Ztm. Länge und 2,5 Ztm. Durch-

Das ist Amerika / Von Karl Ey

Copyright by Presse-Verlag Dr. W. Dammert, Berlin SW 48

Nach kurzer Zeit schloß der Steward die Tür auf. „Wo ist die Kabine des Deutschen?“ fragte ich. „Hier Türen weiter runter. Er ist gerade oben herausgekommen.“

Der Steward ließ mich in diese Kabine eintreten und ich sah auf dem Bett das feine weiße Paket. Ich hob es auf. Merkwürdig schwer. Ich beschleunigte es nach besser Sherlock Holmes Manier — es roch leicht nach Wollschaf. Ich behörte es — es tickte ganz leise. Sollte Mrs. Dawson doch die Wahrheit gesagt haben und das Paket wirklich Urbanduhren enthalten?

„So, Steward“, sagte ich dann, „nun laß deine Schlüssel-Ehre einlegen und verschleße dieses Paket wieder in Mrs. Dawsons Handtasche.“

Das ist Amerika / Von Karl Ey

Copyright by Presse-Verlag Dr. W. Dammert, Berlin SW 48

Nach kurzer Zeit schloß der Steward die Tür auf. „Wo ist die Kabine des Deutschen?“ fragte ich. „Hier Türen weiter runter. Er ist gerade oben herausgekommen.“

Der Steward ließ mich in diese Kabine eintreten und ich sah auf dem Bett das feine weiße Paket. Ich hob es auf. Merkwürdig schwer. Ich beschleunigte es nach besser Sherlock Holmes Manier — es roch leicht nach Wollschaf. Ich behörte es — es tickte ganz leise. Sollte Mrs. Dawson doch die Wahrheit gesagt haben und das Paket wirklich Urbanduhren enthalten?

„So, Steward“, sagte ich dann, „nun laß deine Schlüssel-Ehre einlegen und verschleße dieses Paket wieder in Mrs. Dawsons Handtasche.“

Freisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

Emmendingen, Mittwoch, 14. Oktober 1931 66. Jahrgang

Brünnings Programm-Rede vor dem Reichstag

Eine ruhig verlaufene Reichstagsitzung — Brüning stellt sein Kabinett vor — Die „nationale“ Opposition verhält sich noch passiv — Kanzlerrede hinterläßt guten Eindruck

Die Wiedereröffnung der heutigen Reichstagsitzung stand vollkommen im Zeichen eines großen Tages. Die Reden der Reichstagsmitglieder waren durchwegs ruhig verlaufen.

Das Verhältnis des Mißerfolges zum Erfolg liegt nicht mehr 90:10, sondern wenigstens 50:50. Die Einfuhr ausländischer Agrarprodukte ist sehr beträchtlich zurückgegangen.

Die Reichsregierung ist durch Entschließungen, die allerdings hart und unpopulär waren, in die Lage verlegt worden, gerade in dieser Zeit zur Rettung der Provinzwirtschaft

Am Anschlag an die Verletzung der Regierungserklärung, die von den Kommunisten wiederholt durch laute Zurufe unterbrochen, von der Mittelpartei und an einigen Stellen

Die Reichsregierung ist durch Entschließungen, die allerdings hart und unpopulär waren, in die Lage verlegt worden, gerade in dieser Zeit zur Rettung der Provinzwirtschaft

Am Anschlag an die Verletzung der Regierungserklärung, die von den Kommunisten wiederholt durch laute Zurufe unterbrochen, von der Mittelpartei und an einigen Stellen

Die Reichsregierung ist durch Entschließungen, die allerdings hart und unpopulär waren, in die Lage verlegt worden, gerade in dieser Zeit zur Rettung der Provinzwirtschaft

Am Anschlag an die Verletzung der Regierungserklärung, die von den Kommunisten wiederholt durch laute Zurufe unterbrochen, von der Mittelpartei und an einigen Stellen

Die Reichsregierung ist durch Entschließungen, die allerdings hart und unpopulär waren, in die Lage verlegt worden, gerade in dieser Zeit zur Rettung der Provinzwirtschaft

Am Anschlag an die Verletzung der Regierungserklärung, die von den Kommunisten wiederholt durch laute Zurufe unterbrochen, von der Mittelpartei und an einigen Stellen

Die Reichsregierung ist durch Entschließungen, die allerdings hart und unpopulär waren, in die Lage verlegt worden, gerade in dieser Zeit zur Rettung der Provinzwirtschaft

Am Anschlag an die Verletzung der Regierungserklärung, die von den Kommunisten wiederholt durch laute Zurufe unterbrochen, von der Mittelpartei und an einigen Stellen

Billige Emailwaren table with columns for item name and price.

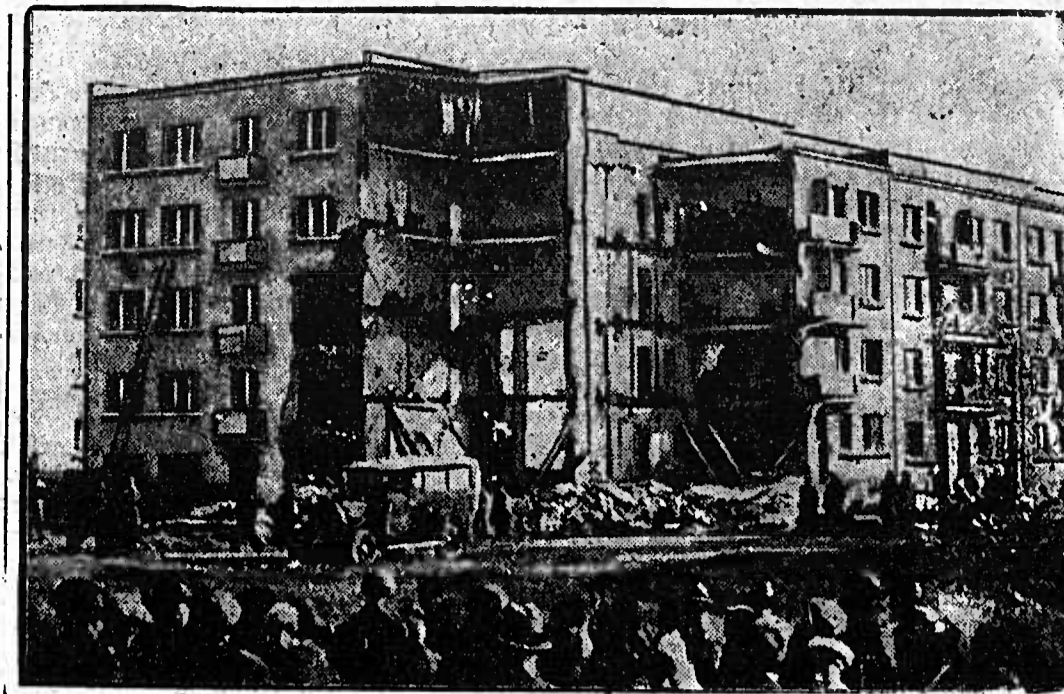
Das Netz der Sklareks

Wie es zu dem größten Skandal der Nachkriegszeit am.

Am 13. Oktober begann der mit größter Spannung erwartete Sklarek-Prozess vor dem Großen Strafkammer eines Berliner Landgerichts. Daß es sich hier um einen der größten Prozesse der Nachkriegszeit handelt, geht schon aus den Zahlen hervor: 13 Angeklagte, fünf Bände Anklageschrift mit 2263 Seiten, 600 Zeugen, 40 Sachverständige, sechs Staatsanwälte, zehn Richter bzw. Schöffen, neun Rechtsanwältinnen, etwa dreißig Verhandlungstage, die auf drei Monate verteilt werden sollen. Ein Stück Nachkriegsgeschichte der Reichshauptstadt wird in dem Gerichtsaal miterlebt. Der Aufstieg und der Niedergang der drei Brüder Sklarek könnte reichlich Stoff für einen abenteuerlichen Roman bieten. Die Einzelheiten dieses Sklarek-Skandals liegen noch in unserer Erinnerung. Die zwei Jahre, die seit der Aufdeckung der Sklarek-Vertriebserei vergangen sind, haben auch das Ansehen der Berliner Stadterweiterung noch nicht vollständig wiederherstellen können.

Die Geschichte vom Aufstieg der drei Brüder Sklarek klingt wie ein Märchen. Ihr Vater, der den ehrenwerten Beruf eines Schneiders ausübte, wanderte im Jahre 1877 aus Rußland in Deutschland ein. Wie der Vater, so betätigten sich zunächst auch die drei Söhne Sklarek in der Kleiderbranche. Als reisende Berliner Textiltüchler trafen sie während eines etwas ärmlichen Lebens. Sie besaßen zweifellos kaufmännisches Geschick. Als daher die Kriegszeit den Aufstiegschancen eine Perspektive aufwies, erkannten die Sklareks die aufsteigende Konjunktur. Durch allerlei Geschäfte kamen die Sklareks gegen Kriegsende zu etwas Geld, so daß sie sich im Berliner Konfektionsviertel, am Hausvogteiplatz, ein Geschäft gründen konnten. Sie handelten nicht nur mit Kleidern, sondern auch mit Wäsche und Spitzen sogar mit Pelzwaren. Als dann Deutschland immer mehr in den Abgrund der Inflation hineintaumelte, fanden die Sklareks ihre „Berufung“. Der Weg, der sie zu Einfluß und Reichtum kommen ließ, führte über die Kriegsgesellschaften.

Die Stadt Berlin hatte in den Revolutionstagen eine Kleiderbeschaffungsstelle ins Leben gerufen, die den heimkehrenden Soldaten Zivilkleidung beschaffen sollte. Die Beamten, die dieser Beschaffungsstelle vorstanden, mußten natürlich den Rat von allerlei dunklen Kleiderhändlern in Anspruch nehmen. Später wurde dieses Amt in eine Kleider-Vertriebsgesellschaft umgewandelt. Die Vertriebs der Armen erhielten von dieser Gesellschaft der Stadt Berlin Kleider u. Schuhe. Außerdem lieferte sie den uniformierten städtischen Beamten die Bekleidung. Weshalb die Kleider-Vertriebsgesellschaft, welche mit einer gefährlichen Unterbilanz arbeitete, ist nicht ganz ersichtlich. Sicher ist nur, daß Max Sklarek in Neußölln, wohnhaft in der abergelassenen Villa des Reichsrentenverwalters, den Stadtdirektor Kieburg kennen lernte. Dieser führte die Sklareks gewissermaßen in den städtischen Dienststellen ein. Die Sklareks sahen bald, daß in der Kleider-Vertriebsgesellschaft für sie etwas zu machen wäre. So kam 1925 ein Vertrag zwischen den Sklareks und der Stadt Berlin zustande. Die Sklareks übernahmen das Wa-



Die Explosionskatastrophe in Gdingen.

In der polnischen Hafenstadt Gdingen bei Danzig flog ein neuerbautes Häuserblock durch eine Leuchtgasexplosion in der Luft. — Die Explosion forderte sieben Todesopfer.

renlager der Kleider-Vertriebsgesellschaft und einige Schulden, erhielten dafür aber das Monopol für die Bekleidung der städtischen Beamten mit Dienstkleidern. 1926 wurde dieser Dienstvertrag deutscher formuliert und auf zwei Jahre begrenzt. Im Frühjahr 1929 willigten die städtischen Dienststellen in eine Verlagerung des Kleiderlieferungsmonopols umwiderrechtlich bis 1935 ein. Die Kleider-Vertriebsgesellschaft gab den Brüdern Sklarek die erwünschte Plattform. Sie knüpfte Beziehungen zu den schlechtbezahlten Beamten der Stadt an und machte sich überall gute Freunde. Sie scheuten nicht vor Bestechungen zurück. Hochgestellte Beamte der Stadt tafelten mit ihnen. Der Sekt floß in Strömen. In den Berliner Schlemmfokalen schätzte man die Brüder Sklarek und ihr Geolge als beste Konjumenten. Auch im Auslandern ähnelten die Brüder Sklarek bald Genossen. Mit ihrem kurzen Fettsack saßen sie pausbüchsig an der Tafel und kredenzten ihren armen Freunden die erlesensten Weine.

Wozu die Sklareks eigentlich mit den städtischen Beamten schmeichelten und weshalb sie andern Geldgeschenke aufstaketen und kostbare Mäntel zu billigen Preisen „verkauften“ — das stellte sich erst später heraus. Durch einen reinen Zufall, durch die Nachfrage eines Kaffieiers der Stadtbank bei einem Bezirksamt, kam der ganze Schwindel heraus. Es konnte sich nun nicht mehr verbergen lassen, daß die Sklareks gefälschte Rechnungen präferierten und auf eingelangte Rechnungen Waren überhaupt nicht abgaben. Das Kunststück übernahm nur möglich, weil sich zahllose Beamte der Stadt durch kleine Geldgeschenke oder auch durch kulinarische Genüsse kettend ließen. Teht, als der Kaffierer nachfragte, war der Stein ins Rollen gekommen. Der ganze Apparat der Sklareks hatte in der entscheidenden Stunde doch versagt. Wenige Tage später mußte alle Welt, daß man einen der größten Skandale der Nachkriegszeit aufgedeckt hatte. Unmählich entwirrten sich die Fäden des Korruptionsfandels. Die Brüder Sklarek, die eben noch glaubten, jedermann für ihr Geld kaufen zu können, wanderten ins Gefängnis. Der Prozess, der jetzt seinen Anfang genommen hat, wird sicher noch wichtige Einzelheiten des Sklarek-Skandals klären können.

Das Lübecker Kindersterben vor Gericht



Die Angeklagten im Calmette-Prozess.

Der jetzt vor der Strafkammer in Lübeck begonnen hat: (von links) Professor Dr. Koch, der Leiter des Lübecker Kinderhospitals, in dem die 75 mit Calmette-Serum behandelten Säuglinge gestorben sind, mit seinem Verteidiger — die Laboratoriumschwester des Lübecker Krankenhauses, Anna Schübe, mit ihrem Rechtsbeistand, Dr. Darbomen-Hamburg — Obermedizinalrat Dr. Altschäfer, der Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Lübeck, mit seinen beiden Verteidigern.

Die durch etwa 50 Berichterstatter vertreten sind. Vor dem Gerichtssaal hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die aber nur teilweise als Zuhörer Zutritt erhalten konnte. Um 9 1/2 Uhr erklärte der Vorsitzende die Verhandlung als eröffnet. Der Aufruf der Angeklagten, Verteidiger, Zeugen und Sachverständigen nahm geraume Zeit in Anspruch.

Rechtsanwalt Dr. Wittern-Lübeck, der Rechtsbeistand der Eltern, nahm einen überraschenden Vorstoß gegen die Zuständigkeit des Gerichts. In einer langen Anrede führte er aus, daß die Anklage vor das Schöffengericht gehöre. Durch die Notverordnung sei die jetzige Zusammenlegung des Gerichts erforderlich geworden. Es sei so eine Tatsachenzustimmung, durch die eine Berufung unmöglich gemacht worden sei. Während sonst in der Berufungsverhandlung Vertretung und Rechtsanwältin von sich aus Zeugen und Sachverständige laden könnten, sei nach der Notverordnung dem Gericht das freie Ermessen bei der Beweisaufnahme zugesprochen. Der Einwand kam zu dem Schluss, daß die Rechtsgrundlage für die jetzige Zusammenlegung des Gerichts fehle. Er gab dem Gericht anheim zu beschließen, ob es zuständig oder nicht zuständig sei.

Bermittelte Nachrichten

Bauernverbände in Schleswig-Holstein.
M.B. Schleswig, 12. Okt. In ganz Schleswig-Holstein haben Bauernverbände tagungsfunden, in denen, wie verlautet, von der Erklärung des Steuerstreiks Abstand genommen und lediglich beschlossen wurde, daß alle Betriebsinhaber, die sich nicht in der Lage sehen, zu zahlen, beim Gericht sofort ihre Zahlungsunfähigkeit erklären sollten. Wie der Kieler Volksfreund meldet, hat übrigens in den Geschäftsräumen des Schlesischen Landes- und Bauernbundes eine polizeiliche Durchsuchung wegen des dringenden Verdachts zur Steuerzahlungsverweigerung stattgefunden.

Die Unterjagung des Anfluges bei Wietzenburg.

M.B. Wien, 12. Okt. Der verhaftete Kaufmann Matuschka soll nach langem Verhör ein Geständnis abgelegt haben, nach dem er bei den Eisenbahnentlasten bei Wietzenburg und Wietzenburg Weisheit geleistet habe.

Die Arbeitslosigkeit in Frankreich.

M.B. Paris, 9. Okt. Das offizielle Organ des französischen Gewerkschaftsbundes La Voix de Peuple hat nach Erkundigungen beim Arbeitsamt eine Tabelle über die Arbeitslosigkeit in Frankreich bis Ende August d. J. veröffentlicht, wonach zu diesem Zeitpunkt rund eine Million Personen ganz oder teilweise arbeitslos waren. In dieser Berechnung sind Betriebe, die weniger als 100 Personen beschäftigen (wie die Heimarbeit) nicht erfasst. Von Blum berechnet in der Ausgabe der Arbeitslosen in den letzten von der Statistik nicht erfassten Gruppen und kommt zu dem Schluss, daß gegenwärtig in Frankreich 650.000 Personen ganz und 2,5 Millionen Personen teilweise arbeitslos sind.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Bruders
4342
Andreas Wöhrlin
sagen wir allen herzlichen Dank. Besonders danken wir den Schwestern vom Krankenhaus Emmendingen für ihre aufopfernde Pflege, Herrn Stadtvikar Wächter für seine tröstende Leichenrede, sowie dem Musikverein Windenreute für seine erhebenden Trauerklänge und die schönen Kranzspenden.
Windenreute, den 13. Oktober 1931
Die Hinterbliebenen

Alarm bei Feuersbruch!
1. Bei Ausbruch eines Brandes rufe man durchs Telefon nur das Rathaus an
Nr. 311
Von hier aus wird nur der Rettungszug, sowie die Motorpritze durch die Weckerstimme alarmiert.
2. Bei Großbrand wird das Gesamtkorps durch die Sirene alarmiert. Die Sirene unterscheidet sich von der Feuersirene dadurch, daß solche nicht beständig den gleichen Ton beibehält, sondern immer wieder mit dem tieferen Ton beginnt. Bei Großalarm nur am Spriehaus antreten.
3. Die Sirene wird jeden Montag nachmittags 1/2 1 Uhr zur Prüfung kurz in Tätigkeit gesetzt.
4. Bei Verlegen der Sirene wird das Gesamtkorps — wie früher — durch Super-Signal alarmiert.
5. Gerätestationen befinden sich außer im Spriehaus:
a) im Rathaus zum „grünen Baum“, Karlsruhstraße
b) im Sparcasenhof hinter d. Rathaus (Schlüssel auf der Polizeiwache)
c) Feiße (Schlüssel bei Kolonialwarengeschäft Fischer)
d) bei der Wägle Wärlath
e) bei Zimmermeister Wöhler, Hochburgerstraße (Zimmerplatz)
f) im städtischen Krankenhaus

Freiwillige Feuerwehr Emmendingen
Der Adjutant: D. Toussaint
Der Kommando: D. Toussaint sen.
Telefonischer Anruf des Krankensautos der Stadt Emmendingen unter Nr. 311 Emmendingen

1 Waggon Silberkraut
eingetroffen. — Kopfkraut per Zentner Mk. 3.50,
geschnitten, fertig zum einmachen Zentner Mk. 5.—
Rud. Ringwald Wtw. / Emmendingen
Telefon 267

Düngerkalk
auch zur Verfügung für Ungeziefer stets vorräufig
Vd. Hptel, Eisenwerke Emmendingen

1 Pfund Dose 65% ist gepulvert empfohlen durch den Reichsverband deutscher Hausfrauenvereine
Gg. Burkhardt, Kol.-W. Karl Herr, Kol.-Waren Hugo Kromer, Drog. Joh. Müller, Kol.-War. Lebensmittell. Hotel

Brennrecht
preiswert abgegeben.
Wundingerstr. 46
Emmendingen
Johannisbeersträuher „Große rote Holländer“
Johannisbeer- und Stachelbeerhonig
Johannisbeer- und Brombeersträuher
low. niedere u. Stamm-
obstbäume, ferner Spalter-
alles in großer Auswahl
und in großer Auswahl
billigst Baumschule
W. Hügle, Seimbach

Restaurant Fahnenberg
Freiburg im Breisgau, Kaiserstraße 95/97
Bündiges Export, Frankfurt a. M.,
München Paschov und Rothaus mit
im oberen Stock gemüht. Räume für
Familienfeste, Versammlungen und
Vereine. — Treffpunkt der Emmen-
dinger und Umgebung.
Jeden Dienstag geschlossen. Eig. N. Müller

Emmendingen: Freitag, den 16. Oktober 1931
Schweinemarkt

Donnerstag früh eintreffend:
Cablian 4345
Cablian filee
Seezachs
Schellfisch
Goldbarsch
Rotzungen
Wolffette
Büdinge
Neue Galsperinger
Stück 10 Pfg.
10 Stück 95 Pfg.
Rud. Ringwald Ww.
Emmendingen
Telefon 267

Möbel
Sonder-Vorteile
ab nächsten Samstag
großer billiger
Messeverkauf
Über 20 Jahre bewährt
Schlafzimmer
gestrichen mit Spiegel-
schrank
nur 230.— Mk.
Moderne Eichen-
Schlafzimmer
furniert m. 3-tür. Spiegel-
schrank, echt weißem
Marmor 370.— Mk.
u. andere Schlafzimmer
in gr. Auswahl
Speise-Zimmer, Küchen-
einrichtungen, Einzelmö-
bel, Polstermöbel, Betten
zu denkbar niedrigsten
Preisen mit Garantie.
Auf Wunsch Zahlungs-
Ersicherungen
Lieferung frei Haus
mit eigenem Auto.
Möbelhaus Hitz
Freiburg,
Karlsruherstraße 32
**3 Zimmer-
Wohnung**
an kleine ruhige Familie
zu vermieten.
Hochburgerstr. 75
Windenreute
Gutmöbliertes
Zimmer
in ruhiger Lage auf sofort
zu vermieten.
Schriftl. Angebote unter
Nr. 4340 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.
Größeres 4332

Eadenlokal
mit 8 Schaufenstern, Bü-
roraum und Telefon-Ein-
richtung in Eeningen zu
vermieten.
Wer fragt die Gesch. d. Blattes

Sägenmark
zu haben bei
Heinrich Zell
Offhandlung, Telef. 555
Emmendingen.

Etwas Gutes
für Haare u. Haarboden
ist Dr. Erle's echter
M. Brennesselpele 2.40
Hochprozentig
Drogerie Kromer
Drogerie Reichelt

Mutterberatungsfunde
findet am **Donnerstag, 15. Oktober 1931,**
nachmittags 2—4 Uhr in Emmendingen im
Schulhaus, Karlsruhstraße 24 statt.

Altpapier
kann jederzeit abgeholt werden in der
Druck- und Verlags-Gesellschaft
Emmendingen, Karlsruhstraße 11



An allen Abteilungen unseres Hauses finden Sie zur Zeit **viele** nützliche Dinge zum **Einheitspreis von**

Alle sparsamen Hausfrauen kommen zu uns	45	95
um gut und billig zu kaufen. Was wir jetzt bringen, ist wieder staunenswert!	1.45	1.95

Was da geboten wird, übersteigt bestimmt Ihre Erwartungen. Es ist eine willkommene Gelegenheit, für wenig Geld mancherlei Fehlendes im Haushalt oder für persönliche Bedarf zu ergänzen. Eine Besichtigung unserer Auslagen wird Sie überzeugen, daß es sich hier um wirkliche Höchstleistungen handelt.

KNOPF
Emmendingen Marktplatz

Umtliche Bekanntmachungen
Handelsregister B Band I Nr. 29, S. 236:
Firma Albert Meyer-Sandböck G.m.b.H. in Emmendingen: Johann Meyers, Kaufmann in Emmendingen, als Geschäftsführer ausgeschieden; an dessen Stelle tritt Kaufmann Albert Meyer in Wehrle i. E., Magentastraße 35, als 1. Geschäftsführer. 4348
Amtsgericht.
Emmendingen, den 7. Oktober 1931.

Zentral-Theater
EMMENDINGEN
Heute 8.15 Uhr letzte Vorstellung
Ein spannender Kriminal-Tonfilm von größter Aktualität
Täter gesucht!
Nach dem Roman „Der geschlossene Ring“ von Frank Arnao. Ein TONFILM von Liebe, Recht und Gerechtigkeit. Dieser Tonfilm behandelt das heilumstrittene Problem: „Abschaffung der Todesstrafe“
4347
Emmendingen, den 9. Oktober 1931.
Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung
1. Grundstück des Gemarkung Eichten: Gb. Nr. 7083, 673 Nr. Dofreite, 1,21 A Hausgarten a. 10,20 A Hausgarten b. zusammen 11,41 A im Gemein. Grundbuch. Auf der Dofreite liegt ein ein-
stüdiges Wohnhaus mit Eisenblechfenster und Kie-
slod nebst angebautem Abort und Veranda, ein-
stüdiges Fabrikgebäude ohne Keller und ein Abort-
gebäude.
Schätzung mit Zubehör 10.000 RM.
Schätzung mit Zubehör 10.250 RM.
2. Grundstücke: Schiffsfabrikant Alfred Gail
Gailau Gila geb. Schmidt in Eichten (jetzt in
Freiburg-Bühlungen).
3. Versteigerungstermin: Montag den 19. Oktober
1931, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus zu Eich-
ten.
4. Mündliche Auskunft erteilt gebührenfrei das
Notariat.
Emmendingen, den 22. August 1931.
Not. Notariat II als Vollstreckungsgericht.

Stadt. Bekanntmachungen
Bekanntmachung.
Mit Beschluß des Gemeinderats vom 30. September
d. J. wurde für die Stadtgemeinde Emmendingen
ein eigener
städt. Amtsvollzieher
bestellt.
Dieses Amt wurde dem städt. Kassenschriftisten
Anton Faulhaber
hier übertragen, welcher heute nachrichtsmäßig
handeltüchtig für dieses Amt verpflichtet wurde.
38ir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Emmendingen, den 12. Oktober 1931.
Das Bürgermeisteramt:
G. L.

Stadt. Bekanntmachungen
Bekanntmachung.
Mit Beschluß des Gemeinderats vom 30. September
d. J. wurde für die Stadtgemeinde Emmendingen
ein eigener
städt. Amtsvollzieher
bestellt.
Dieses Amt wurde dem städt. Kassenschriftisten
Anton Faulhaber
hier übertragen, welcher heute nachrichtsmäßig
handeltüchtig für dieses Amt verpflichtet wurde.
38ir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Emmendingen, den 12. Oktober 1931.
Das Bürgermeisteramt:
G. L.

Stadt. Bekanntmachungen
Bekanntmachung.
Mit Beschluß des Gemeinderats vom 30. September
d. J. wurde für die Stadtgemeinde Emmendingen
ein eigener
städt. Amtsvollzieher
bestellt.
Dieses Amt wurde dem städt. Kassenschriftisten
Anton Faulhaber
hier übertragen, welcher heute nachrichtsmäßig
handeltüchtig für dieses Amt verpflichtet wurde.
38ir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Emmendingen, den 12. Oktober 1931.
Das Bürgermeisteramt:
G. L.

Stadt. Bekanntmachungen
Bekanntmachung.
Mit Beschluß des Gemeinderats vom 30. September
d. J. wurde für die Stadtgemeinde Emmendingen
ein eigener
städt. Amtsvollzieher
bestellt.
Dieses Amt wurde dem städt. Kassenschriftisten
Anton Faulhaber
hier übertragen, welcher heute nachrichtsmäßig
handeltüchtig für dieses Amt verpflichtet wurde.
38ir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Emmendingen, den 12. Oktober 1931.
Das Bürgermeisteramt:
G. L.

